

# Aktuelle Herausforderungen des Europäischen Integrationsprozesses (B5)

Historische Entwicklung – Zuständigkeiten und  
Zusammenarbeit der Institutionen – aktuelle  
Herausforderungen

MMag. Christian Mandl

Leiter der Abteilung Europapolitik in der  
Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)

Wien, Juni 2024

# Aktuelle Herausforderungen des Europäischen Integrationsprozesses

- 1. Überblick
  - EU-Verträge (Auswahl), Symbole, Institutionen und Gesetzgebung
- 2. Wirtschaftliche Relevanz der EU
- 3. Aktuelle Schwerpunktthemen
  - Geopolitik, Wettbewerbsfähigkeit, Handelsabkommen, EU-Erweiterung etc.

# Die EU-Verträge



## Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1952)

- Gemeinsamer Markt für **strategisch wichtige Industriesektoren** (Kohle + Stahl)
- Umsetzung des **Schuman-Planes vom 9.5.1950** (in der Folge **Europatag**)
- Supranationale Entscheidungsstruktur (**Hohe Behörde, Hohes Gericht**)
- ökonomische Integration mit **sicherheitspolitischem Hintergrund**
- **Beschränkung auf 50 Jahre** (Auflösung 2002)



Jean Monnet wird erster Vorsitzender der Hohen Behörde. Hier bei der Gründungsfeier der EGKS



## Europäische Atomgemeinschaft (Euratom)

- Sicherung des europäischen Energiebedarfs durch Forschung und Verbreitung der Kenntnisse (Erweiterung der fossilen Energieversorgung (EGKS) auf nukleare Energie)
- Überwachung und **Sicherheit im Umgang mit spaltbaren Materialien**
- **Gesundheitsschutz** der Bevölkerung
- Gemeinsamer **Kernenergiemarkt**
- **Investitionsförderungen**



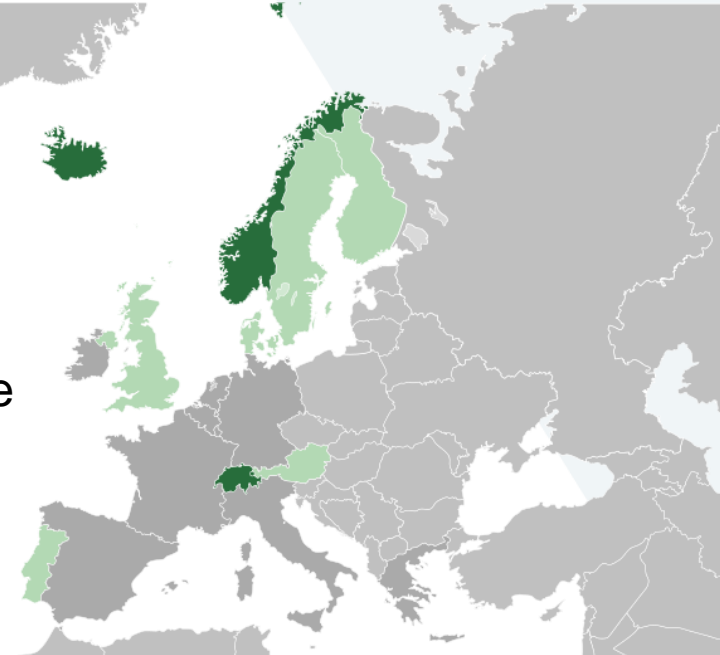
## Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)



- Ausweitung auf andere zentrale Wirtschaftsbereiche  
(**Handels- und Wirtschaftspolitik**)
- Freihandel (Abschaffung Zölle/Mengenbeschränkungen)
- **gemeinsame Außenhandelspolitik**  
(gemeinsamer Zolltarif)
- Gewährleistung freier Personen-,  
Dienstleistungs-, Kapitalverkehr
- gemeinsames Wettbewerbssystem
- Koordinierung nationaler Wirtschaftspolitik
- **1962: Einbeziehung der Agrarpolitik**



## Europäische Freihandelszone EFTA (1960)

- Konkurrenzorganisation zur EWG
- gegründet von nordeuropäischen und neutralen Staaten Europas
- rein intergouvernementales Freihandelsabkommen für industrielle und gewerbliche Waren
- Ab 1973: Beitritt fast aller Mitglieder in die EG
- heute: CH, FL, IS, N



-  heutige EFTA-Mitgliedstaaten
-  Ehemalige EFTA-Mitglieder

## Einheitliche Europäische Akte (EEA) (1987)

Umsetzung des Binnenmarktes bis Ende 1992  
auf Basis der 4 Grundfreiheiten:

### Freier Personenverkehr

- Wegfall von Grenzkontrollen (durch Schengen-Abkommen)
- Aufenthaltsrecht für Touristen, Rentner und Studenten
- Niederlassungsfreiheit (für Selbständige) und Beschäftigungsfreiheit (für unselbständige Arbeitnehmer)
- Verstärkte Außenkontrollen

### Freier Dienstleistungsverkehr

- Liberalisierung der Finanzdienstleistungen, Harmonisierung der Banken- u. Versicherungsaufsicht
- Grenzüberschreitende Erbringung gewerblicher, kaufmännischer, handwerklicher und freiberuflicher Tätigkeiten (= aktive Dienstleistungserbringung)
- Dienstleistungsempfänger begibt sich in das Land des Dienstleistungserbringers (=passive Dienstleistungserbringung)
- Öffnung der Transport- u. Telekommunikationsmärkte

### Freier Warenverkehr

- Zollunion, Wegfall von Grenzkontrollen,
- Verbot steuerlicher Schlechterstellung für Importwaren und das Verbot einer steuerlichen Ausfuhrbegünstigung; Verbot wettbewerbsverzerrender staatlicher Beihilfen
- Harmonisierung oder gegenseitige Anerkennung von Normen und technischen Vorschriften
- Steuerharmonisierung

### Freier Kapitalverkehr

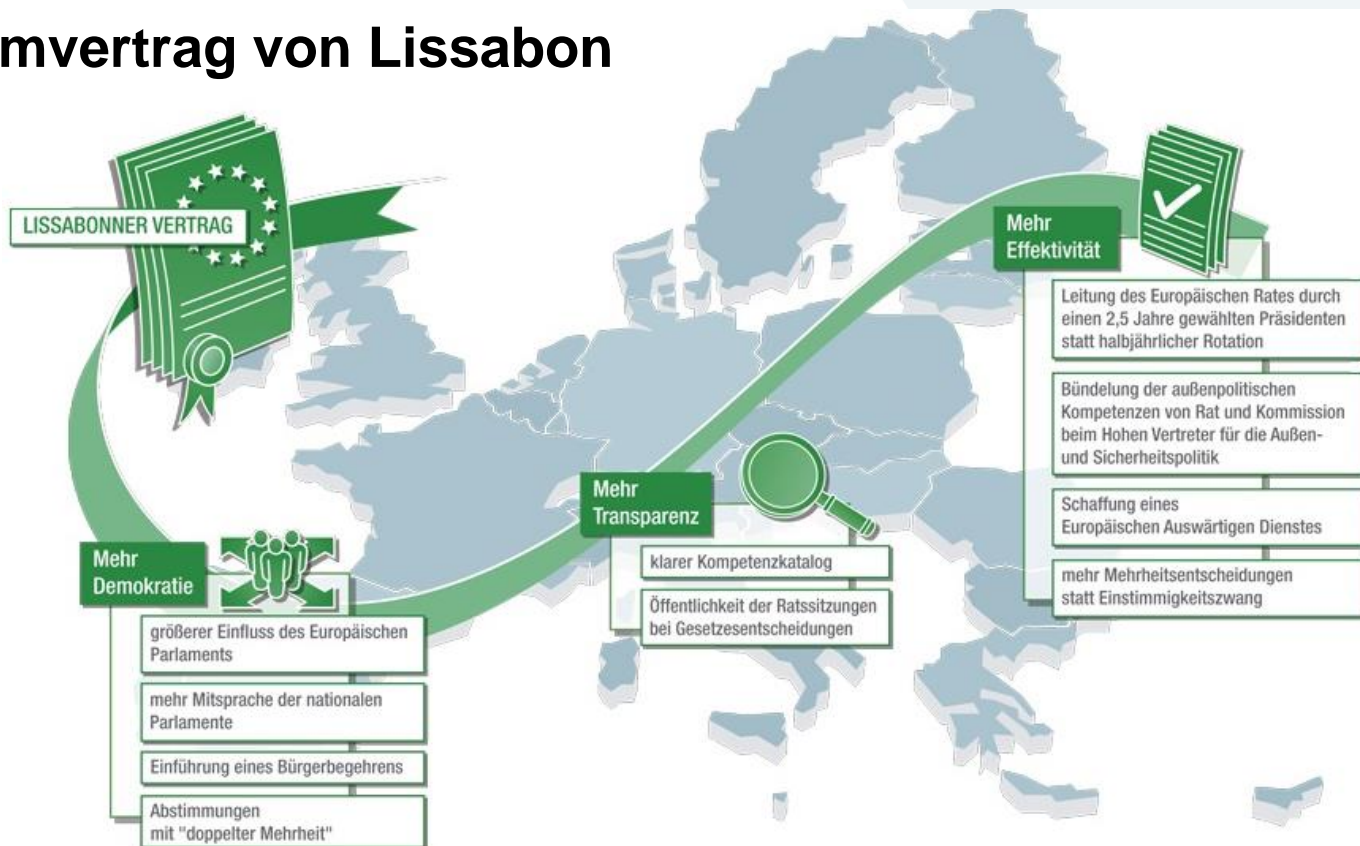
- Freiheit für Geld- u. Kapitalbewegungen im Binnenmarkt –
- umfasst grundsätzlich auch Immobilien
- Liberalisierung des Wertpapierhandels



# Vertrag von Maastricht (1993)



# Reformvertrag von Lissabon



## EU Flagge

Sie zeigt einen Kreis von zwölf Sternen auf blauem Hintergrund.  
Die Zahl der Sterne hat nichts mit der Anzahl der Mitgliedstaaten zu tun!



## EU Hymne

1985 wurde von den Staats- und Regierungschefs der Union eine Instrumentalfassung der Komposition der 9. Symphonie von Ludwig von Beethoven (1770-1827) mit dem Titel „An die Freude“ als EU Hymne beschlossen. Die Chorfassung in deutscher Sprache von Friedrich Schiller („Freude schöner Götterfunken“) wird hingegen offiziell nicht verwendet, um keine europäische Sprache zu bevorzugen.



## EU Motto

In dem Motto „**In Vielfalt geeint**“ wird deutlich, dass sich die Europäer in der EU zu einer Einheit zusammengeschlossen haben und zugleich die Vielfalt der verschiedenen Kulturen, Traditionen und Sprachen in Europa, hoch halten wollen.



## Europatag

Am 9. Mai 1950 legte der damalige franz. Außenminister Robert Schuman seinen Vorschlag für ein vereintes Europa als Grundlage für die Neugestaltung der deutsch-französischen Beziehungen vor. Die sogenannte Schuman-Erklärung gilt als Grundstein der heutigen Europäischen Union.

Unterzeichnung des EGKS-Vertrags in Paris, 18. April 1951:  
v.l. Paul van Zeeland (B), Joseph Bech (L), Joseph Meurice (B),  
Graf Carlo Sforza (I), Robert Schuman (F), Konrad Adenauer (D),  
Dirk Udo Stikker (NL), Jan van den Brink (NL);

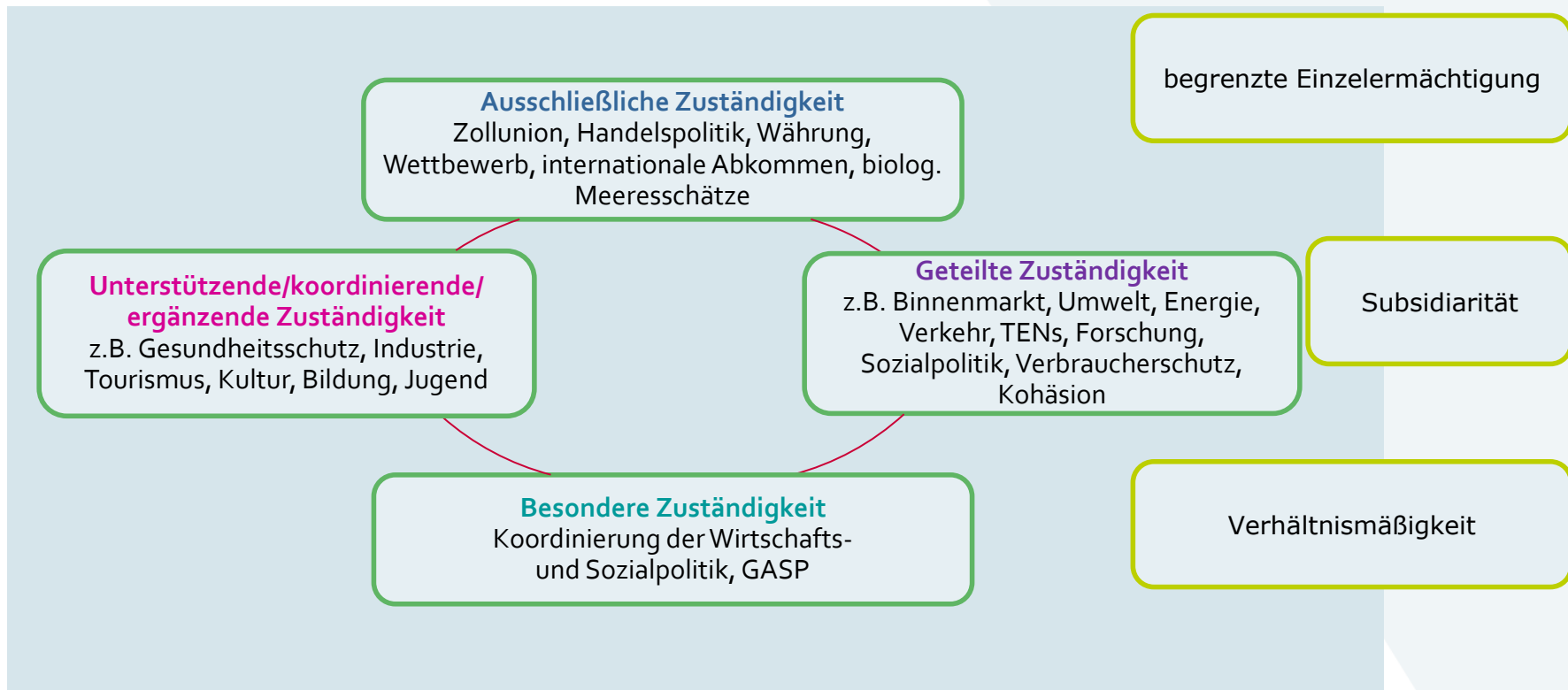


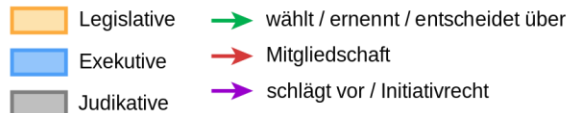
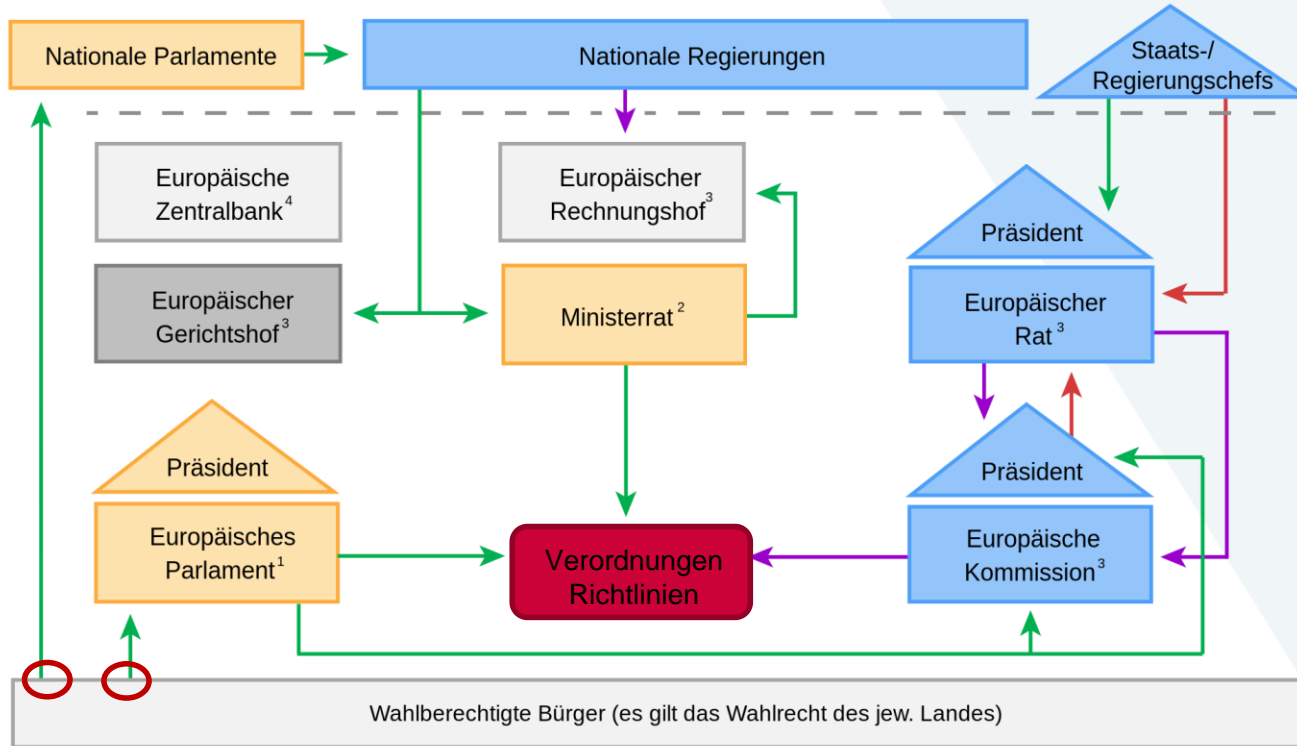
## Gemeinsame Wahrung „Euro“

Seit 2002; heute 20 Euro-Staaten



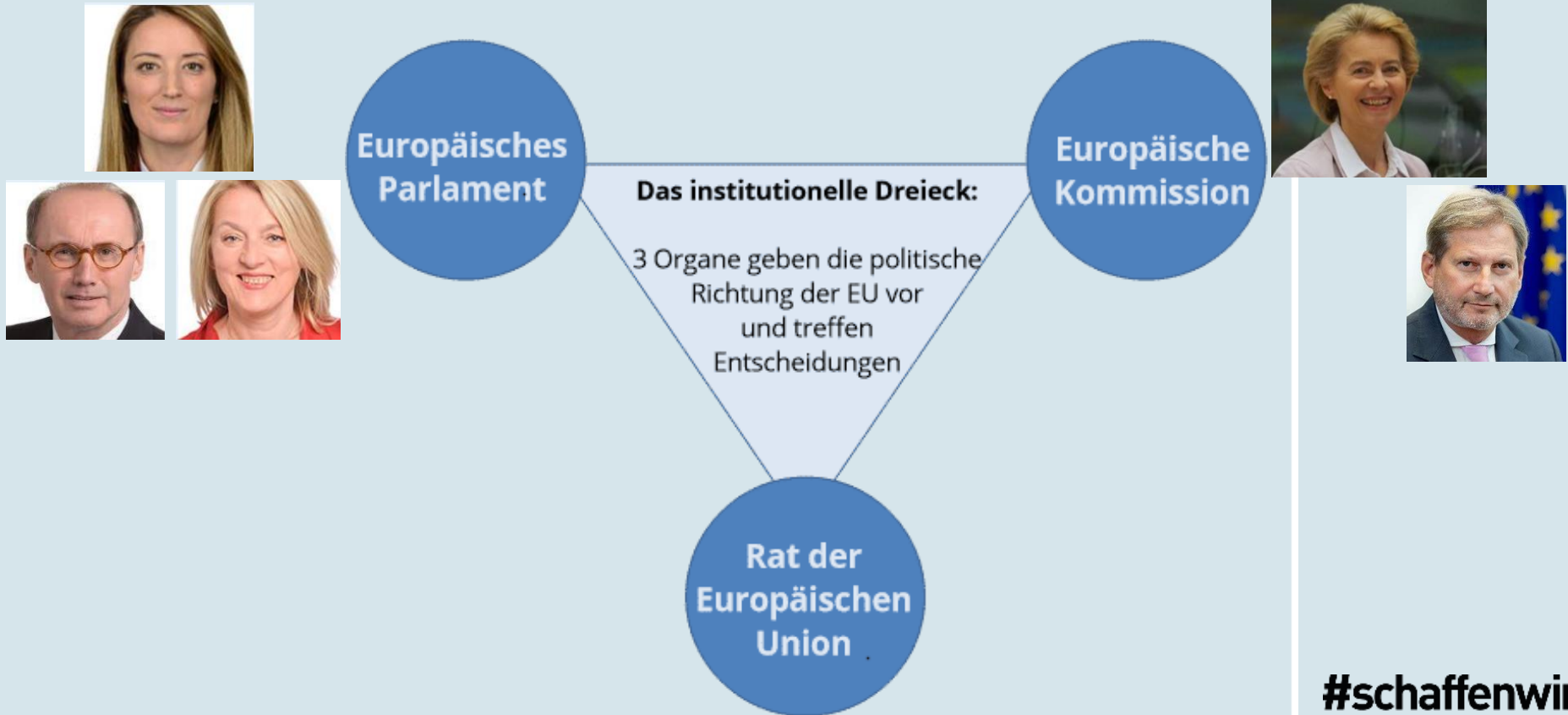
# Zuständigkeiten der Union und Grundprinzipien





- 1: Wahlen sind alle 5 Jahre. Die Wahlberechtigung kann je nach Land unterschiedlich sein
- 2: Staatenkammer. Tagt je nach Politikbereich in unterschiedlicher Zusammensetzung. Jedes Land ist pro Ressort mit je einem Mitglied vertreten
- 3: Jedes Land ist durch ein Mitglied vertreten
- 4: Die Europäische Zentralbank besteht aus den Vertretern der nationalen Zentralbanken. Ihr Direktorium wird auf Vorschlag des Ministerrats vom Europäischen Rat gewählt

# Die Zentren der Macht



# Der Europäische Rat

## Europäischer Rat

27 Staats- und Regierungschefs der  
Mitgliedstaaten

Präsidentin der EU-Kommission  
Ursula von der Leyen

Hoher Vertreter für die Außen- und  
Sicherheitspolitik der EU (GASP) Josep Borrell



**Charles Michel,**  
Präsident des Europäischen Rates

- Mindestens 4 Gipfeltreffen jährlich (2 pro Halbjahr)
  - nicht gesetzgeberisch tätig
  - entscheidet idR im Konsens
- Allgemeine politische Leitlinien und Grundsatzentscheidungen
  - Aufträge und Ziele an EK und Rat
- Stellungnahme zu weltpolitischen Fragen





# Europäische Kommission



Ursula von der Leyen  
Präsidentin

## Vertretung der Interessen der Union

- Kollegialorgan mit 27 **unabhängigen Mitgliedern** & Verwaltungsunterbau
- Sitz: Brüssel, einige Dienststellen in Luxemburg, Vertretungen in allen MS
- vom Europäischen Rat nach Zustimmung durch EP auf je 5 Jahre ernannt
- „Motor der Gemeinschaft“, „Hüterin der Verträge“

# Europäische Kommission hat das Initiativrecht

## Rede zur Lage der Union



## Arbeitsprogramm der Kommission 2024



**154**

Pending proposals

**16**

Evaluations and fitness  
checks

**26**

Proposals and initiatives  
to rationalise reporting  
requirements adopted by  
the Commission with the  
Work Programme and  
afterwards

**18**

Policy initiatives

**6**

Proposal for withdrawal

# EU-Kommission 2024-2029: Spitzenkandidat:innen



**Ursula von der Leyen,**  
European People's Party



**Nicolas Schmit,**  
Party of European Socialists



**Terry Reintke & Bas Eickhout,**  
European Green Party



**Walter Baier,**  
European Left Party



**Sandro Gozi,**  
Europ. Democr. Party



**Valerie Hayer,**  
Renaissance  
Renew Europe Now



**Marie-Agnes  
Strack-Zimmerman, ALDE**



**Anders Vistisen**  
Identity and Democracy  
Party



**European Conservatives  
and Reformists Party**

## Europäisches Parlament



**Roberta Metsola (EVP)**  
Präsidentin

- Sitz in **Straßburg** (12 monatliche Plenartagungen), weitere Plenartagungen und Ausschüsse in **Brüssel**, GS in Luxemburg
- **705** direkt gewählte Abgeordnete aus 27 MS
- **Aufgaben:**
  - Rechtsetzung mit dem Rat
  - Haushaltsbefugnisse, Kontrollbefugnisse,
  - Zustimmung bei EU-Erweiterung, internat. Verträgen (Handelsabkommen), Bestellung der Kommission

# Europäisches Parlament: 705 MEPs und 7 Fraktionen



- Europäische Volkspartei (EVP)
- Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten (S&D)
- Renew Europe (Renew)
- Die Grünen/Europäische Freie Allianz (Grüne/EFA)
- Identität und Demokratie (ID)
- Europäische Konservative und Reformisten (EKR)
- Die Linke im EP - GUE/NGL (Die Linke)
- Fraktionslos (NI)

# Wie arbeitet das Europäische Parlament?

2024



01					02				03					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	8	15	22	29	5	12	19	26		4	11	18	25	
2	9	16	23	30	6	13	20	27		5	12	19	26	
3	10	17	24	31	7	14	21	28		6	13	20	27	
4	11	18	25		8	15	22	29		7	14	21	28	
5	12	19	26		9	16	23		1	8	15	22	29	
6	13	20	27		10	17	24		2	9	16	23	30	
7	14	21	28		11	18	25		3	10	17	24	31	
04					05				06					
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10	17	24	
2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11	18	25	
3	10	17	24		8	15	22	29		5	12	19	26	
4	11	18	25		9	16	23	30		6	13	20	27	
5	12	19	26		10	17	24	31		7	14	21	28	
6	13	20	27		11	18	25		1	8	15	22	29	
7	14	21	28		12	19	26		2	9	16	23	30	
07					08				09					
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10	17	24	30
2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11	18	25	
3	10	17	24	31	8	15	22	29		5	12	19	26	
4	11	18	25		9	16	23	30		6	13	20	27	
5	12	19	26		10	17	24	31		7	14	21	28	
6	13	20	27		11	18	25		1	8	15	22	29	
7	14	21	28		12	19	26							
10					11				12					
	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1
1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10	17	24	31
2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11	18	25	
3	10	17	24	31	8	15	22	29		5	12	19	26	
4	11	18	25		9	16	23	30		6	13	20	27	
5	12	19	26		10	17	24	31		7	14	21	28	
6	13	20	27		11	18	25		1	8	15	22	29	

## Ausschüsse leisten Vorarbeit für das Plenum

20 Ausschüsse und 4 Unterausschüsse (25-88 MEPs)

Befristete Sonderausschüsse

ENVI: Umweltfragen, Volksgesundheit und

Lebensmittelsicherheit

IMCO: Binnenmarkt und Verbraucherschutz


EMPL: Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

TRAN: Verkehr und Fremdenverkehr

ITRE: Industrie, Forschung und Energie

EK-Vorschlag: Berichtersteller, Schattenberichtersteller

# Österreich im Europäischen Parlament 2019 - 2024

 Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

 Verwaltungsakademie  
des Bundes



Othmar Karas  
ÖVP



Christian Sagartz  
ÖVP



Monika Vana  
Die Grünen



Andreas Schieder  
SPÖ



Evelyn Regner  
SPÖ



Harald Vilimsky  
FPÖ



Angelika Winzig  
ÖVP



Lukas Mandl  
ÖVP



Sarah Wiener  
Die Grünen



Günther Sidl  
SPÖ



Theresa Bielowski  
SPÖ



Georg Mayer  
FPÖ



Roman Haider  
FPÖ



Wolfram Pirchner  
ÖVP



Barbara Thaler  
ÖVP



Alexander Bernhuber  
ÖVP



Thomas Waitz  
Die Grünen



Hannes Heide  
SPÖ



Claudia Gamon  
NEOS

# Europawahlen 2024



Europäisches Parlament  
Verbindungsbüro in Österreich  
Haus der Europäischen Union  
Wipplingerstraße 35  
1010 Wien  
Website: [www.europarl.at](http://www.europarl.at)  
E-Mail: [epwien@europarl.europa.eu](mailto:epwien@europarl.europa.eu)  
Tel: +43 (0) 1 516 17-0  
X Europarl\_AT f epoesterreich @ eparlament\_at

**9. Juni**

**Europawahl  
2024**

Sonntag, 9. Juni 2024

**#NUTZE  
DEINE  
STIMME**

EUROPAWAHL.EU

- **720** Abgeordnete aus 27 EU-Mitgliedstaaten
- davon **20** aus Österreich
- in AT wahlberechtigt sind EU-Bürger ab 16 Jahren
- im Wahllokal oder mittels Briefwahl
- Wahlalter 16 Jahre: AT, DE, BE, MT



## EP-Wahlen: Spitzenkandidaten der wahlwerbenden Parteien in Österreich



Reinhold Lopatka



Andreas Schieder



Harald Vilimsky



Lena Schilling



Helmut Brandstätter

Die  
**Volkspartei**



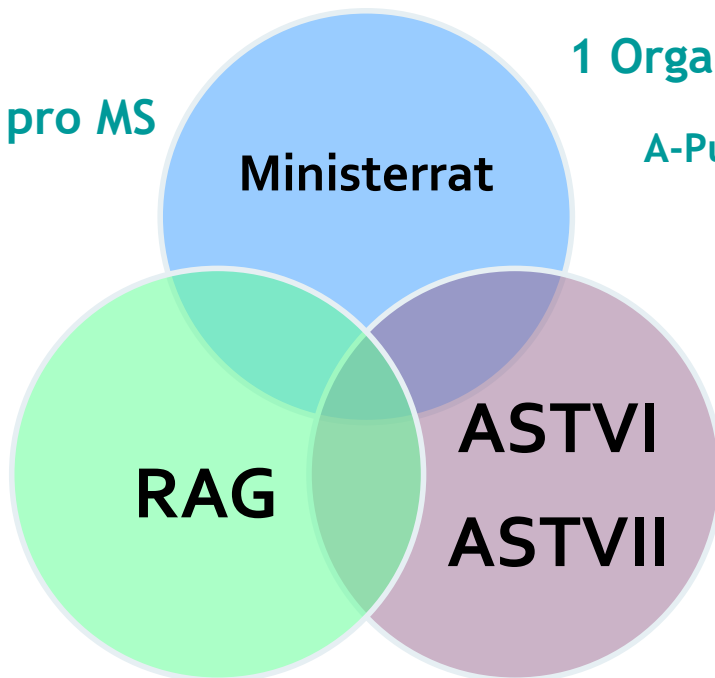
**FPO**



**neos**  
DAS NEUE ÖSTERREICH

# Rat der Europäischen Union

1 Vertreter pro MS



1 Organ, aber 10 Ratsformationen

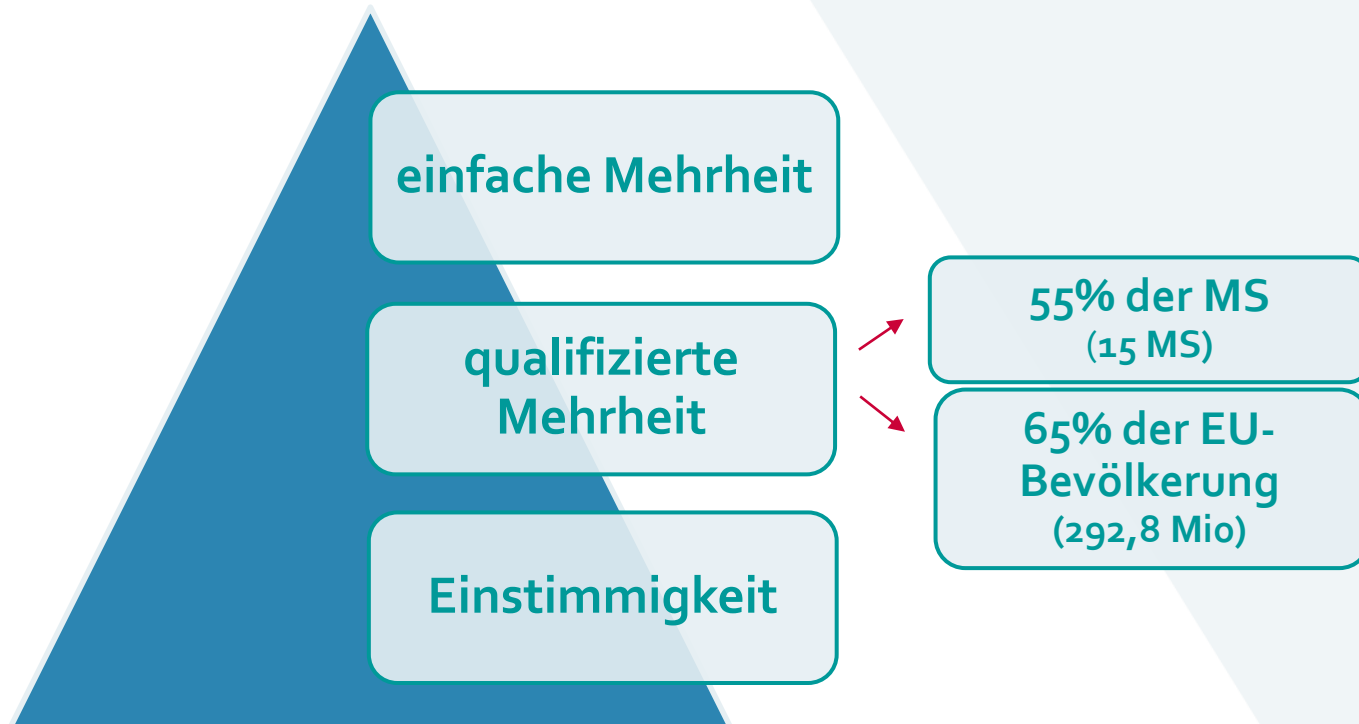
A-Punkte, B-Punkte

über 150 RAGs





















Thomas Oberreiter

# Abstimmungsmethoden im Rat



# Ratspräsidentschaft



2022	 Frankreich	 Tschechien
2023	 Schweden	 Spanien
2024	 Belgien	 Ungarn
2025	 Polen	 Dänemark
2026	 Zypern	 Irland
2027	 Litauen	 Griechenland
2028	 Italien	 Lettland
2029	 Luxemburg	 Niederlande
2030	 Slowakei	 Malta

- **Teampräsidentschaften:**

3 MS für 18 Monate, Vorsitz jew. für 6 Monate  
„Präsidentschaftsprogramm“

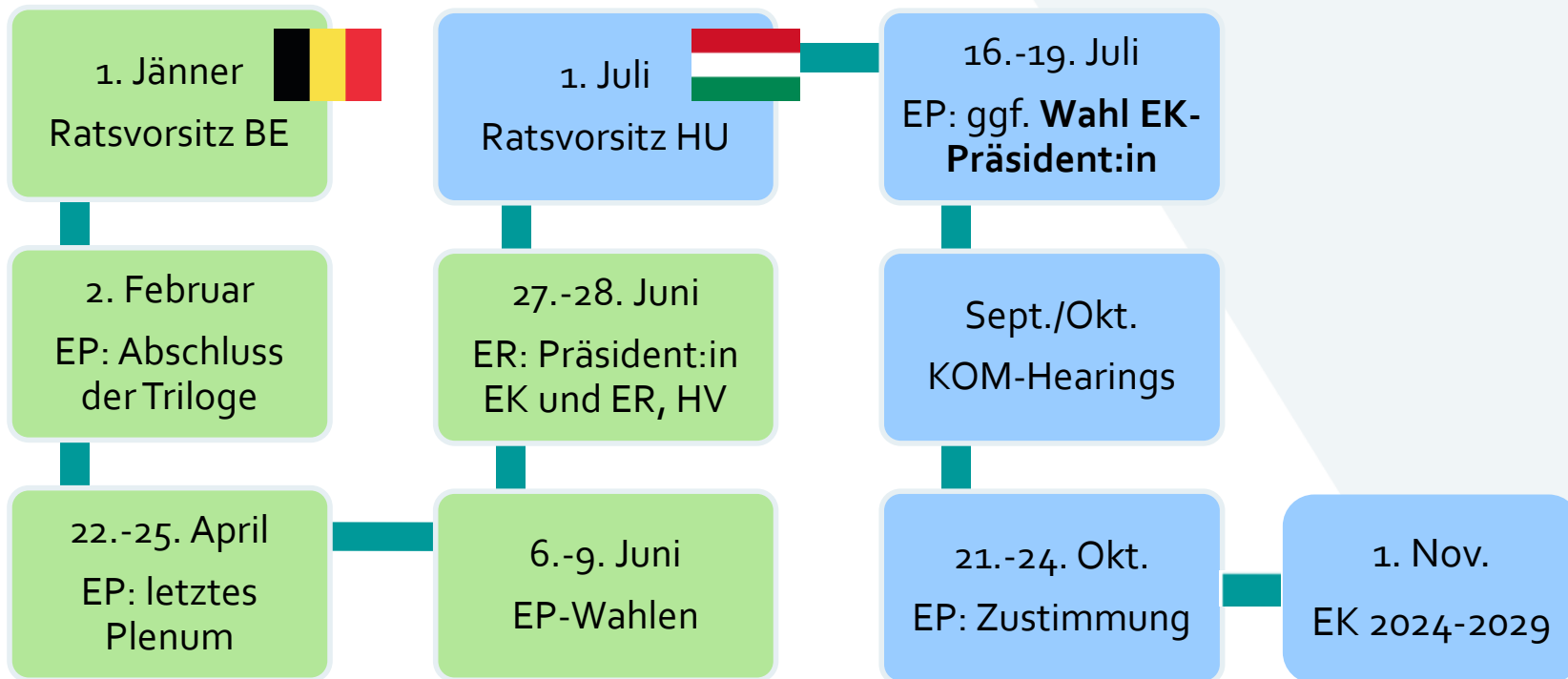
- **Vorsitz:**

in allen Ratstagungen (nicht Rat Ausw. Ang., ER)  
im ASTV, in den meisten RAGs

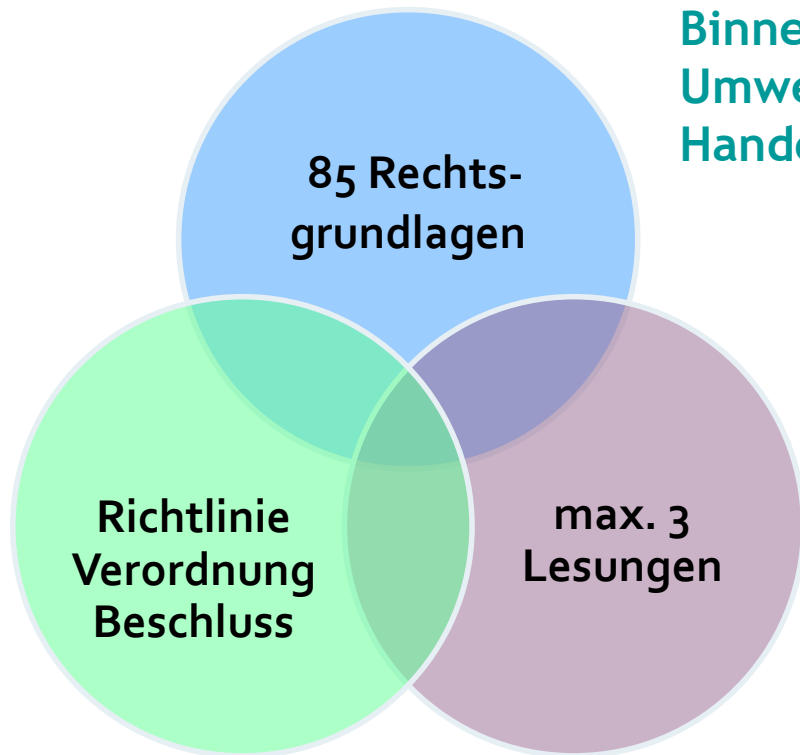
- **Aufgaben:**

Tagesordnung: Entscheidungen vorantreiben  
„ehrlicher Makler“

# Institutioneller Ausblick 2024



# Ordentliches Gesetzgebungsverfahren als Regelfall

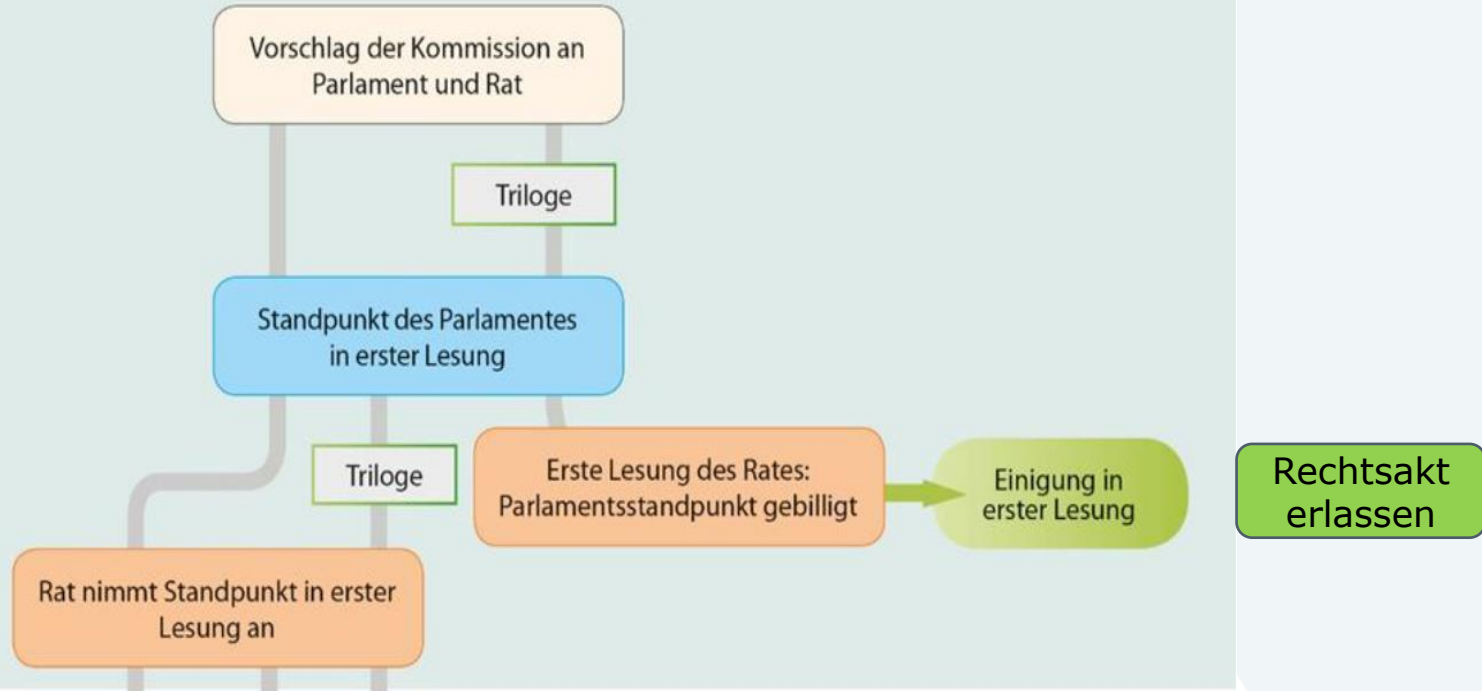


Binnenmarkt, Sozialpolitik,  
Umwelt, Verkehr, Energie,  
Handelspolitik, J&I

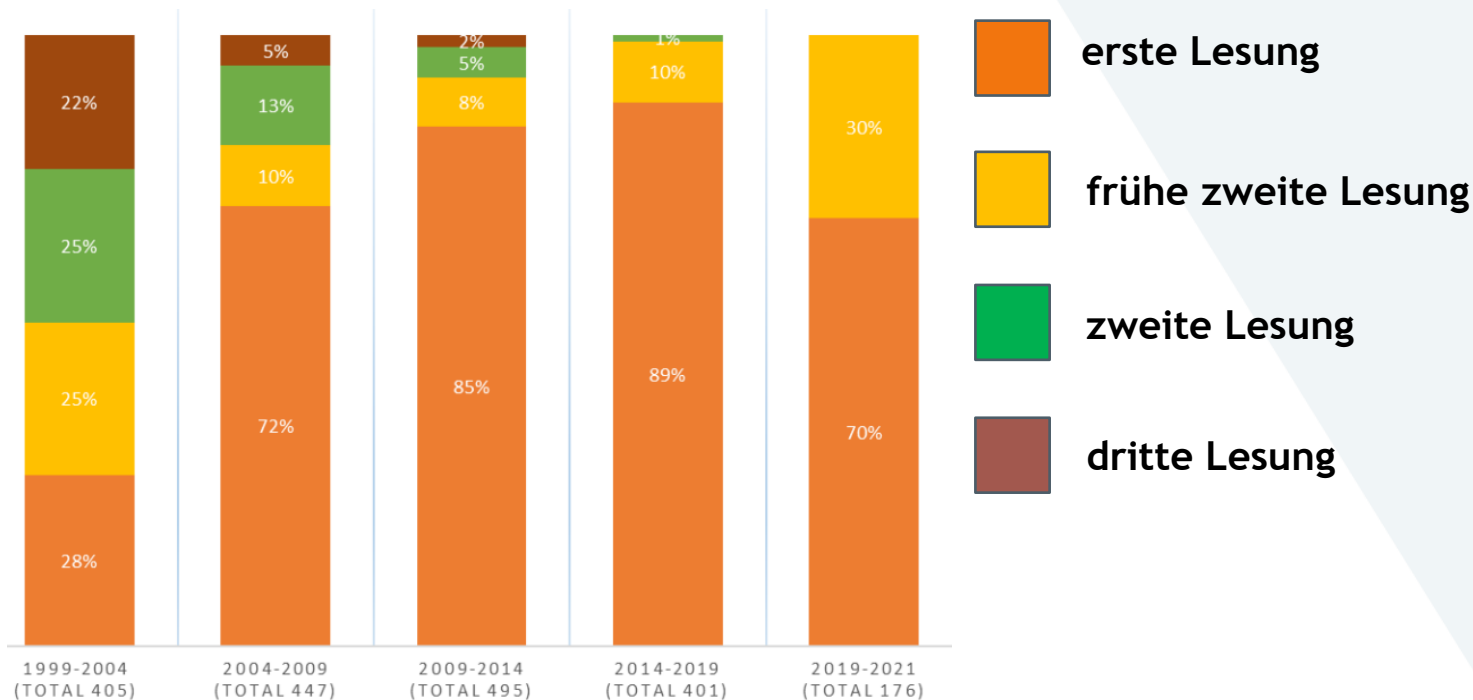
Gesetzgeber: Rat und EP  
Verfahren: Art. 294 AEUV

# E

## erste Lesung



# Einigung in erster Lesung als Regelfall



Quelle: Midterm Activity Report 1 July 2019 - 31 December 2021, EP 2021



# EU-Rechtsquellen und Rechtsakte

**Primärrecht:** Gründungsverträge inkl. Ergänzungen / Änderungen

**Sekundärrecht:** Von den Organen erlassenes Recht

Verordnungen

Allgemein gültig  
Unmittelbar wirksam

Umsetzung in  
nationales Recht  
ist nicht erforderlich

Richtlinien

Allgemein gültig  
Ziele verbindlich

Umsetzung in  
nationales Recht  
notwendig

Beschlüsse

Best. Adressaten:  
Individuell gültig

Unbest. Adressaten:  
Allgemein gültig

Verbindlich

Empfehlungen,  
Stellungnahmen

Allgemein oder  
individuell gültig

Unverbindlich

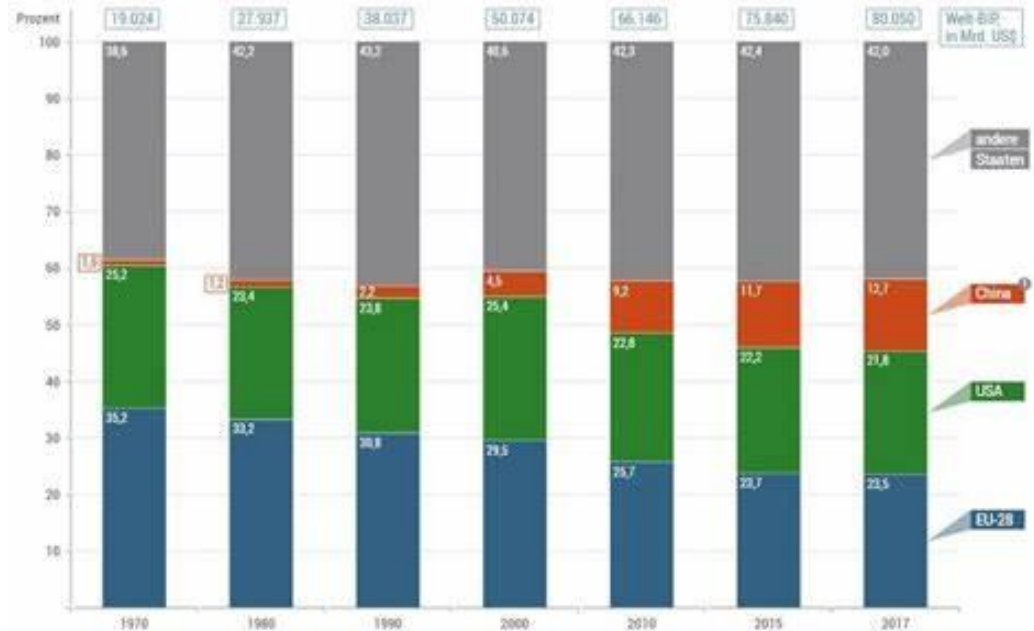
# Aktuelle Herausforderungen des Europäischen Integrationsprozesses

- 1. Überblick
  - EU-Verträge (Auswahl), Symbole, Institutionen und Gesetzgebung
- 2. Wirtschaftliche Relevanz der EU
- 3. Aktuelle Schwerpunktthemen
  - Geopolitik, Wettbewerbsfähigkeit, Handelsabkommen, EU-Erweiterung etc.

- EU verliert Weltmarktanteile am BIP
- USA bleibt relative stabil
- China gewinnt stark dazu

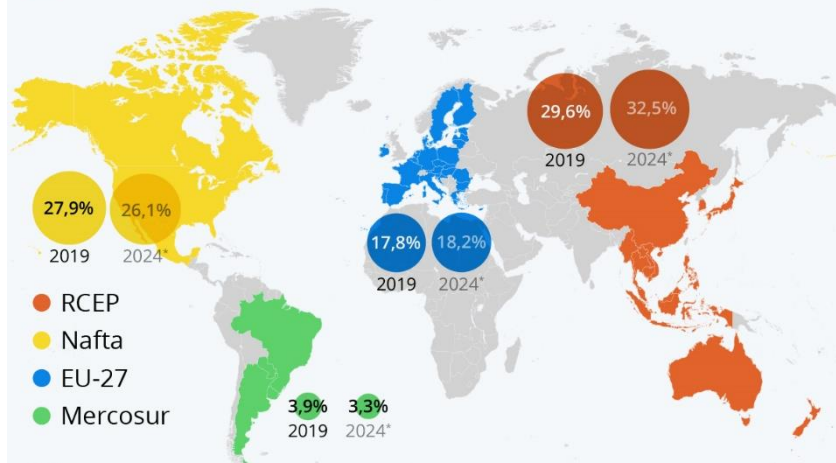
## EU – USA – China: Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Welt-BIP in absoluten Zahlen, Anteile in Prozent, in konstanten Preisen (2010), 1970 bis 2017



## Wichtige Freihandelszonen der Welt

Ausgewählte Freihandelszonen und ihr Anteil am weltweiten Bruttoinlandsprodukt

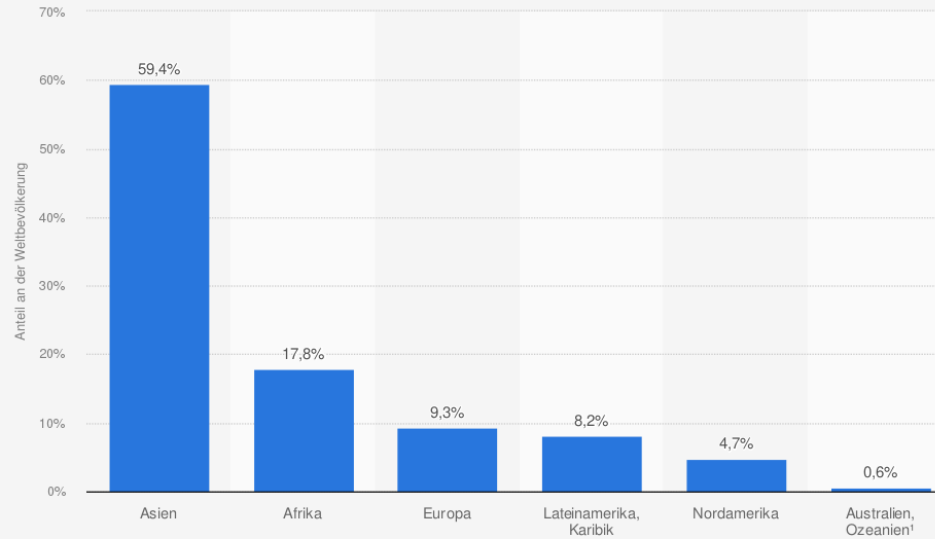


\* Prognose

Quellen: IWF, Statista-Recherche

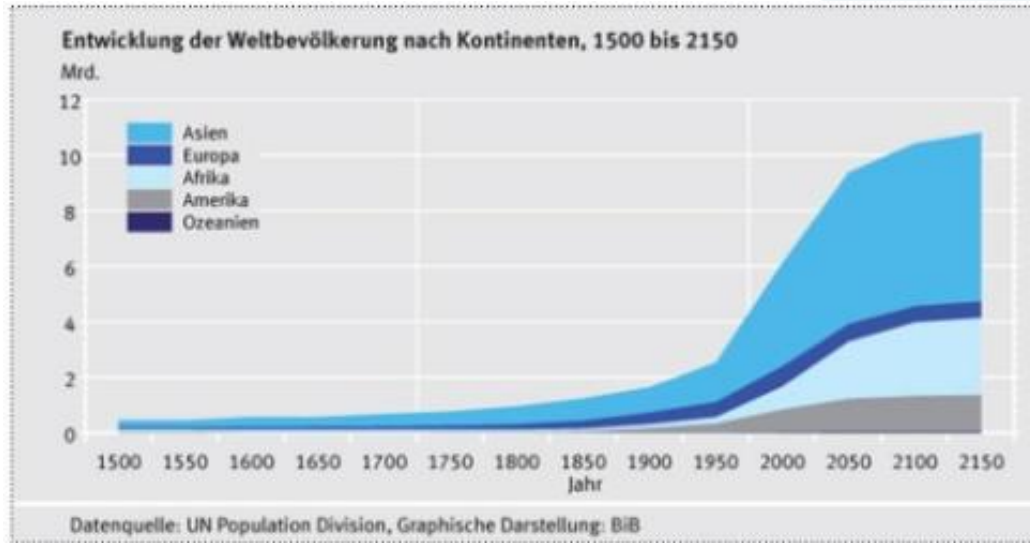


### Verteilung der Weltbevölkerung nach Kontinenten Mitte des Jahres 2022



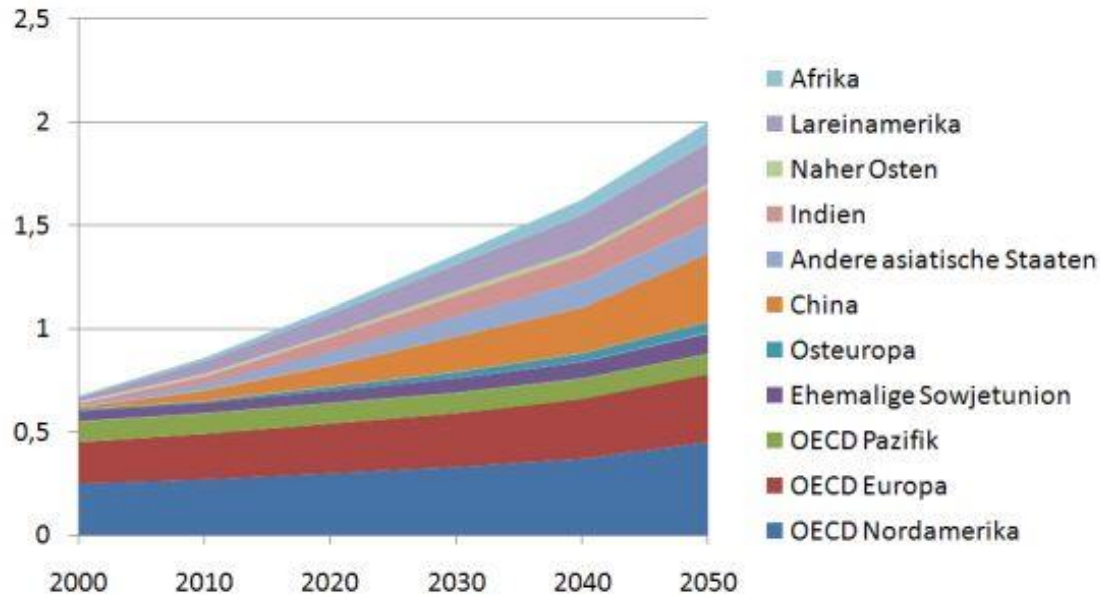
Quelle  
DSW  
© Statista 2024

Weitere Informationen:  
Weltweit; Mitte 2022



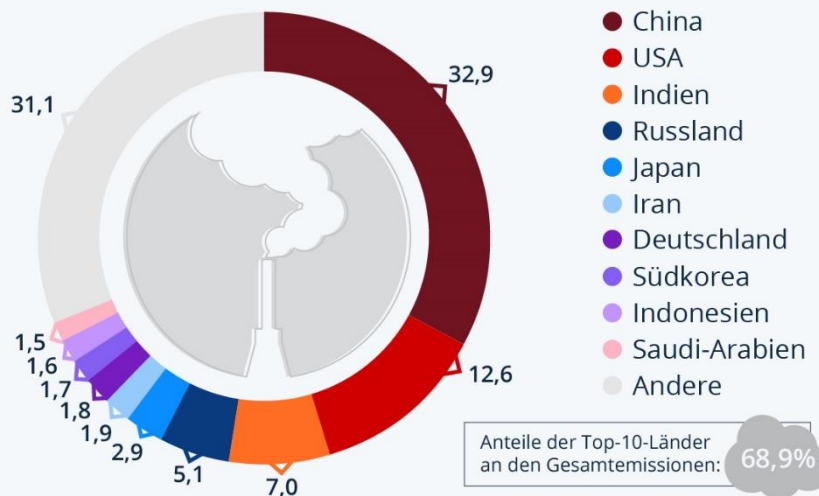
Entwicklung der Weltbevölkerung nach Kontinenten von 1500 bis 2150

# Entwicklung des Fahrzeugbestand nach Kontinenten/Ländern



## 10 Länder verursachen zwei Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Anteil der Länder an den weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen 2021 (in %)



Quellen: EU-Kommission, Statista-Berechnung



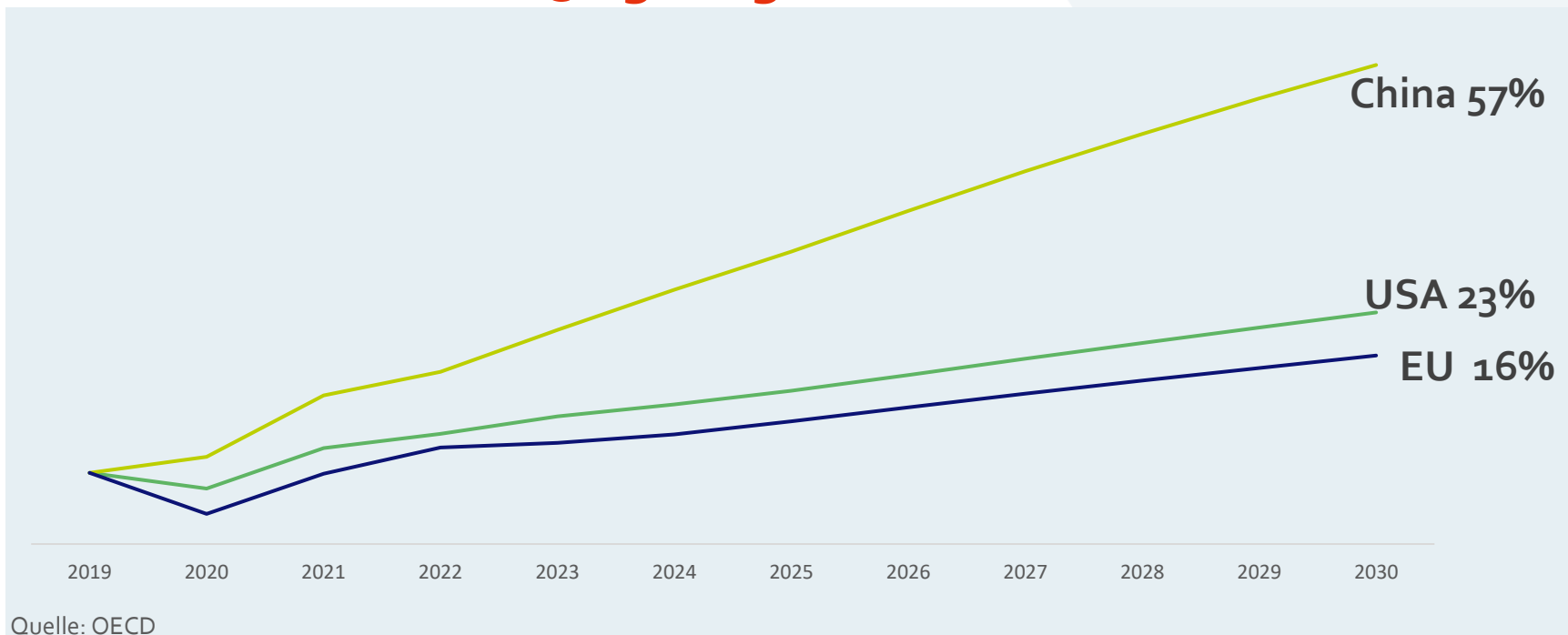
# Aktuelle Herausforderungen des Europäischen Integrationsprozesses

- 1. Überblick
  - EU-Verträge (Auswahl), Symbole, Institutionen und Gesetzgebung
- 2. Wirtschaftliche Relevanz der EU
- 3. Aktuelle Schwerpunktthemen
  - Geopolitik, Wettbewerbsfähigkeit, Handelsabkommen, EU-Erweiterung etc.

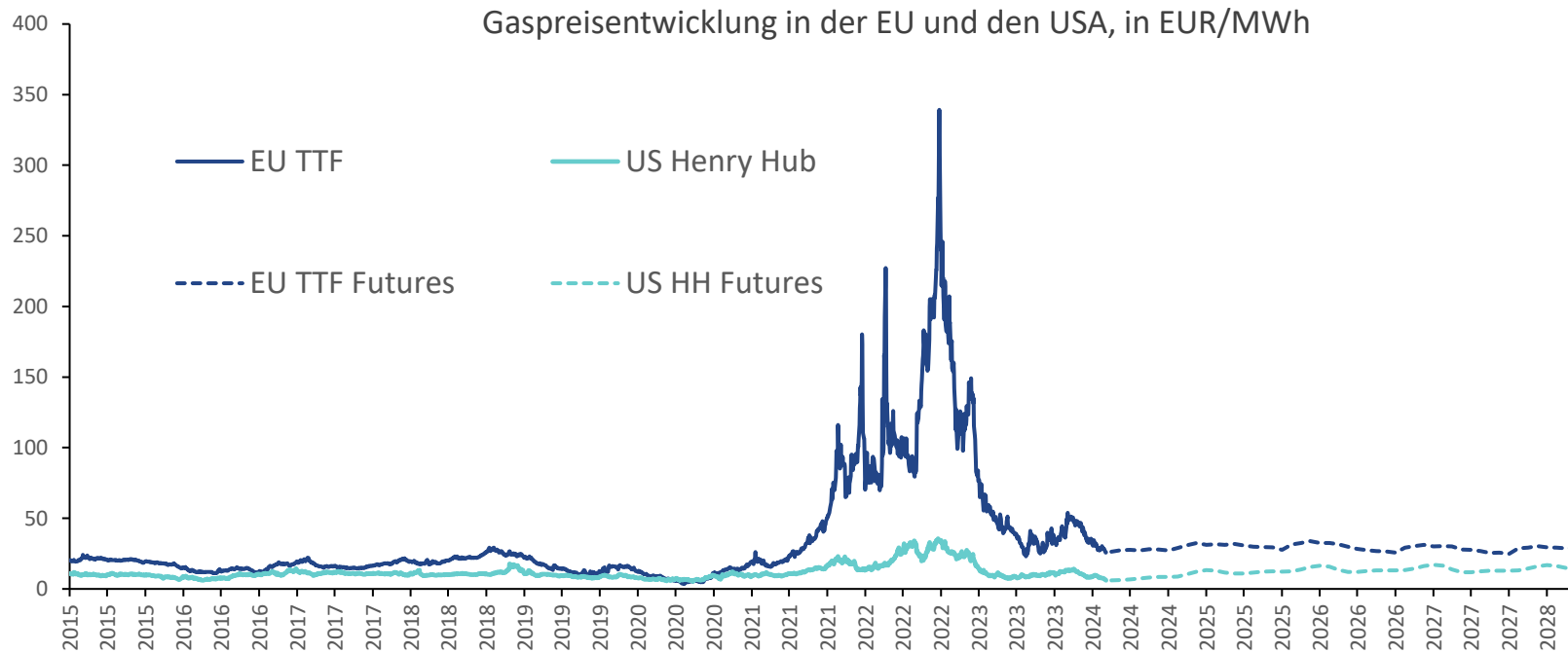




## Wirtschaftsstandort Europa unter Druck: BIP-Wachstum bis 2030 geringer als in USA und China








# Europa bleibt weiterhin stark von Energieimporten abhängig; Ausbau der Erneuerbaren schreitet nur schleppend voran



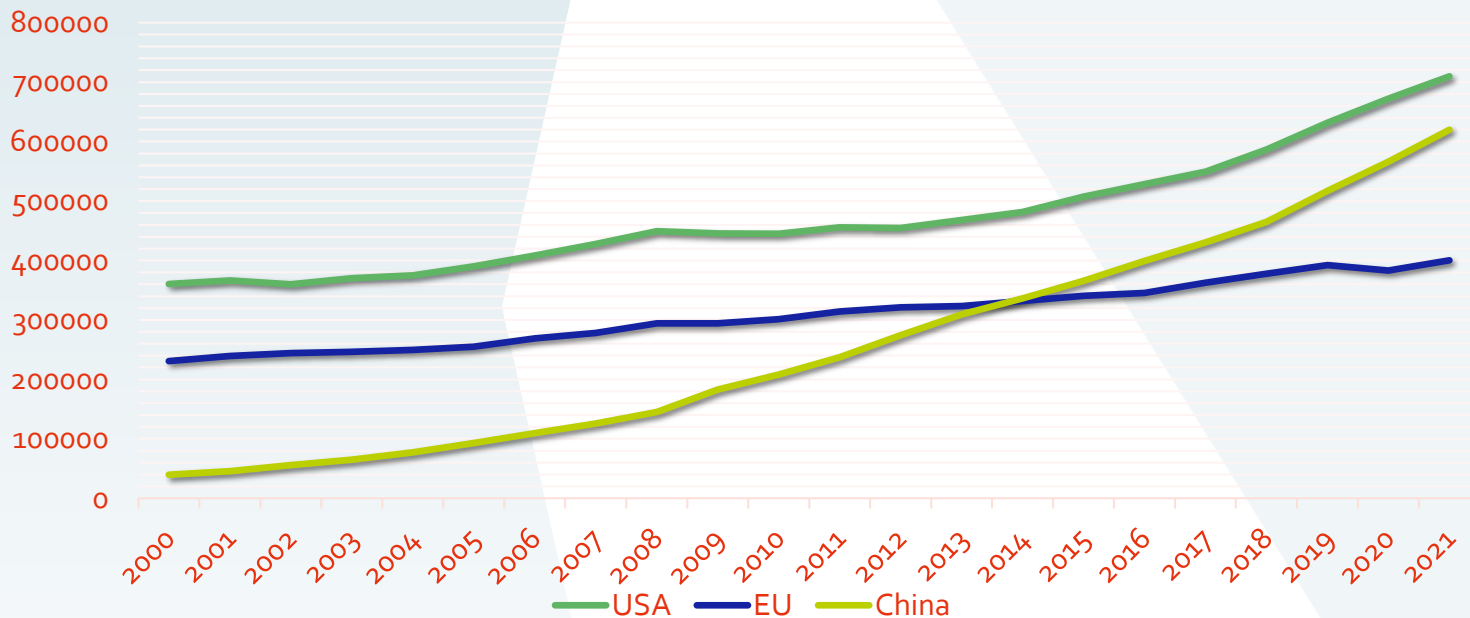
Quelle: Trading Economics, Barchart

# Entwicklung Bruttoausgaben für Forschung & Entwicklung Mrd. USD EU Ausgaben hinken hinterher

## Ranking der globalen Innovationsleader

1.  Schweiz
2.  Schweden
3.  USA
12.  China
18.  Österreich

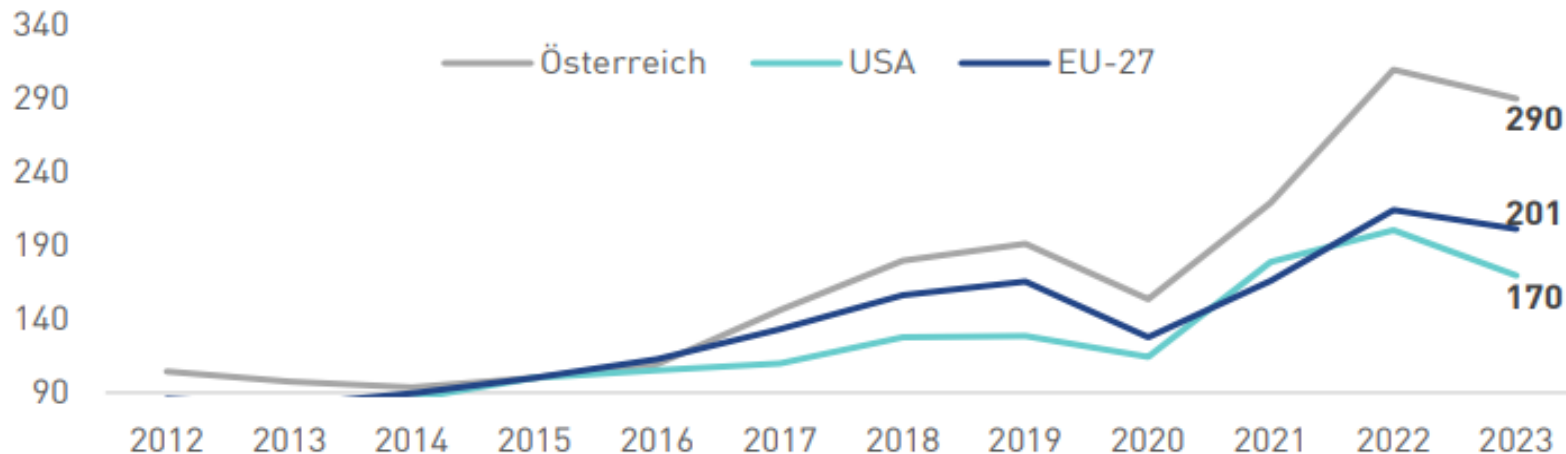
Quelle: Global Innovation Index 2023



Quelle: OECD

## Talente: Rasante Anstieg an offenen Stellen weist auf einen erheblichen Arbeits- und Fachkräftemangel hin

Entwicklung der Anzahl offener Stellen seit 2012, 2015 = 100



## EU-Handelsabkommen mit Drittstaaten





## EU-Handelsabkommen mit Drittstaaten



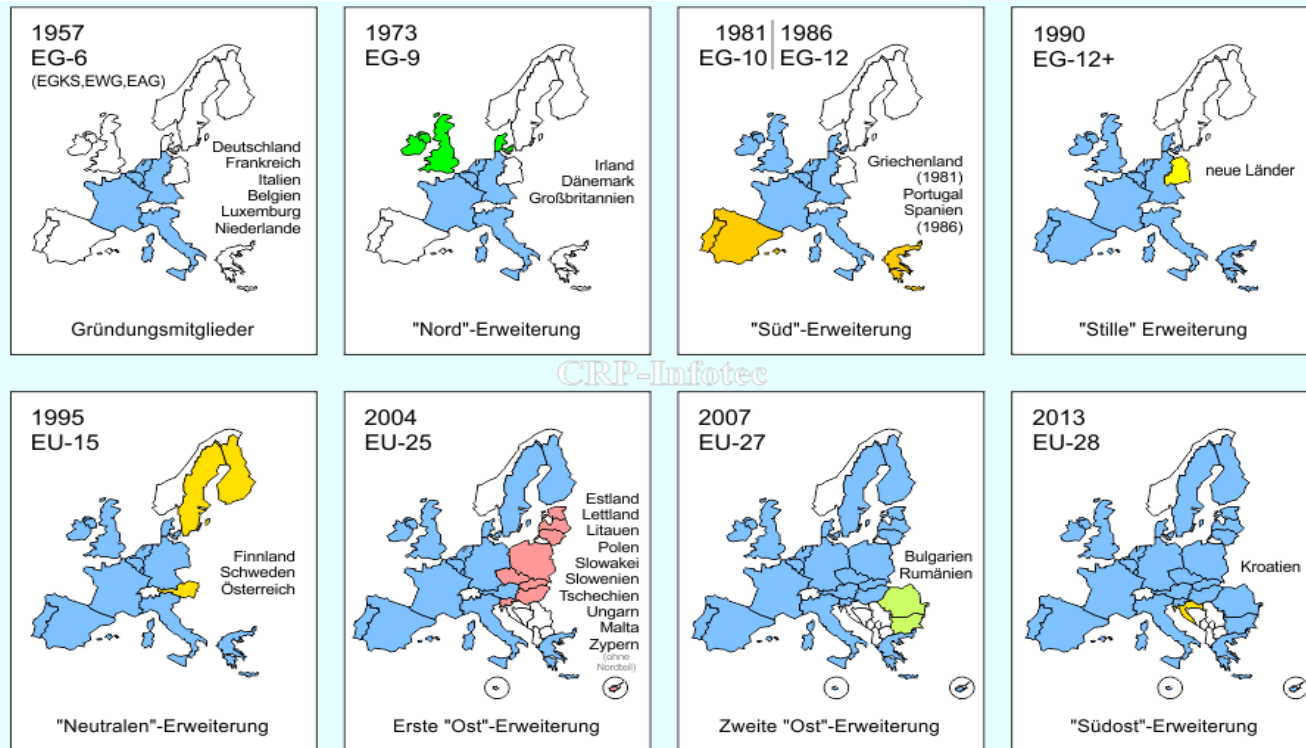
## EU-Mercosur-Abkommen: Never Ending Story



### Kein Abschluss bedeutet:

- Nicht genug Rohstoffe für Solarpanels und Windräder
- Kritische Abhängigkeiten bleiben bestehen
- Verlust der Marktposition an Konkurrenten
- Wichtige Dialogforen fehlen
- kein Einfluss auf Klimaschutz im Amazonas
- Stillstand statt Aufbruch

## EU-Erweiterung von 6 zu 28 Mitgliedstaaten



# Die Erfüllung aller Kopenhagener Kriterien ist maßgebend für den EU-Beitritt

## 1. Politisches Kriterium

Demokratie  
Rechtstaatlichkeit  
Menschenrechte

## 2. Acquis Kriterium

Übernahme EU-  
Recht

## 3. Wirtschaftliches Kriterium

Funktionsfähige  
Marktwirtschaft  
Wettbewerbsdruck  
standhalten  
Offenheit der Märkte

Aufnahmefähigkeit  
der EU

# Kopenhagener Beitrittskriterien (1993, Art. 49 TEU)

## „Politisches Kriterium“:

Institutionelle Stabilität als Garantie für demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, Wahrung der Menschenrechte sowie Achtung und Schutz von Minderheiten;

## „Wirtschaftliches Kriterium“:

eine funktionierende Marktwirtschaft und die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck und den Marktkräften innerhalb der EU standzuhalten;

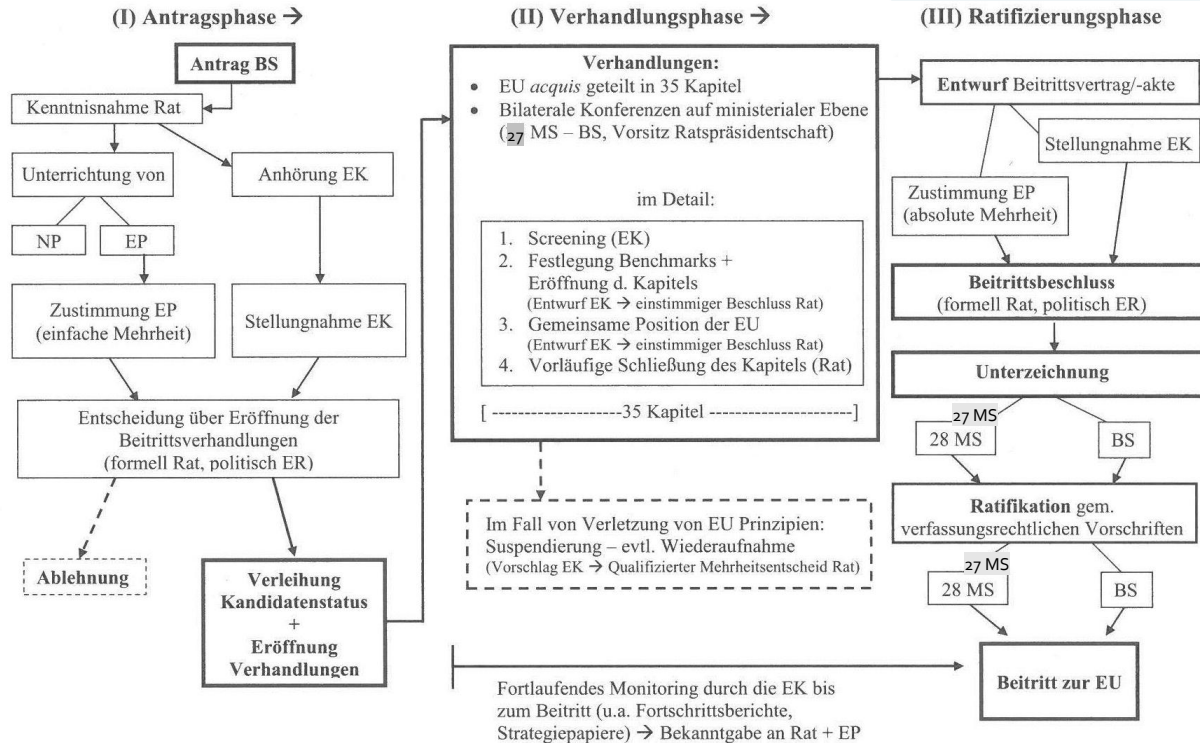
## „Acquis-Kriterium“:

Fähigkeit, die aus einer Mitgliedschaft erwachsenden Verpflichtungen und den Rechtsbestand der EU zu übernehmen und effektiv umzusetzen und sich auch die Ziele der politischen Union sowie der Wirtschafts- und Währungsunion zu Eigen zu machen.

## „Aufnahmefähigkeit“:

Fähigkeit der Union, neue Mitglieder aufzunehmen, dabei jedoch die „Stoßkraft der europäischen Integration“ zu erhalten  
(siehe institutionelle und finanzielle Auswirkungen, öffentliche Meinung)

# Beitrittsverfahren



Legende: Bewerberstaat (BS); Europäische Kommission (EK); Europäisches Parlament (EP); Europäischer Rat (ER); Mitgliedstaaten (MS); nationale Parlamente (NP).

Quelle: Eigene Darstellung.

# Zukünftige Erweiterungen?

**Beitrittskandidaten und laufende Beitrittsverhandlungen** mit:  
Türkei (Kandidat seit 1999), „eingefrorene Verhandlungen“  
Island (Kandidat seit 2010, 2015 Beitrittsantrag zurückgenommen),  
Montenegro (Kandidat seit 2010),  
Serbien (Kandidat seit 2014)  
Nordmazedonien (Kandidat seit 2005, Verhandlungen seit 2022),  
Albanien (Kandidat seit 2014, Verhandlungen seit 2022)  
Ukraine (Antrag und Kandidat 2022, Verhandlungen Dez.2023)  
Moldawien (Antrag und Kandidat 2022, Verhandlungen Dez. 2023)

formelle **Beitrittskandidaten** aber noch **keine Verhandlungen**:

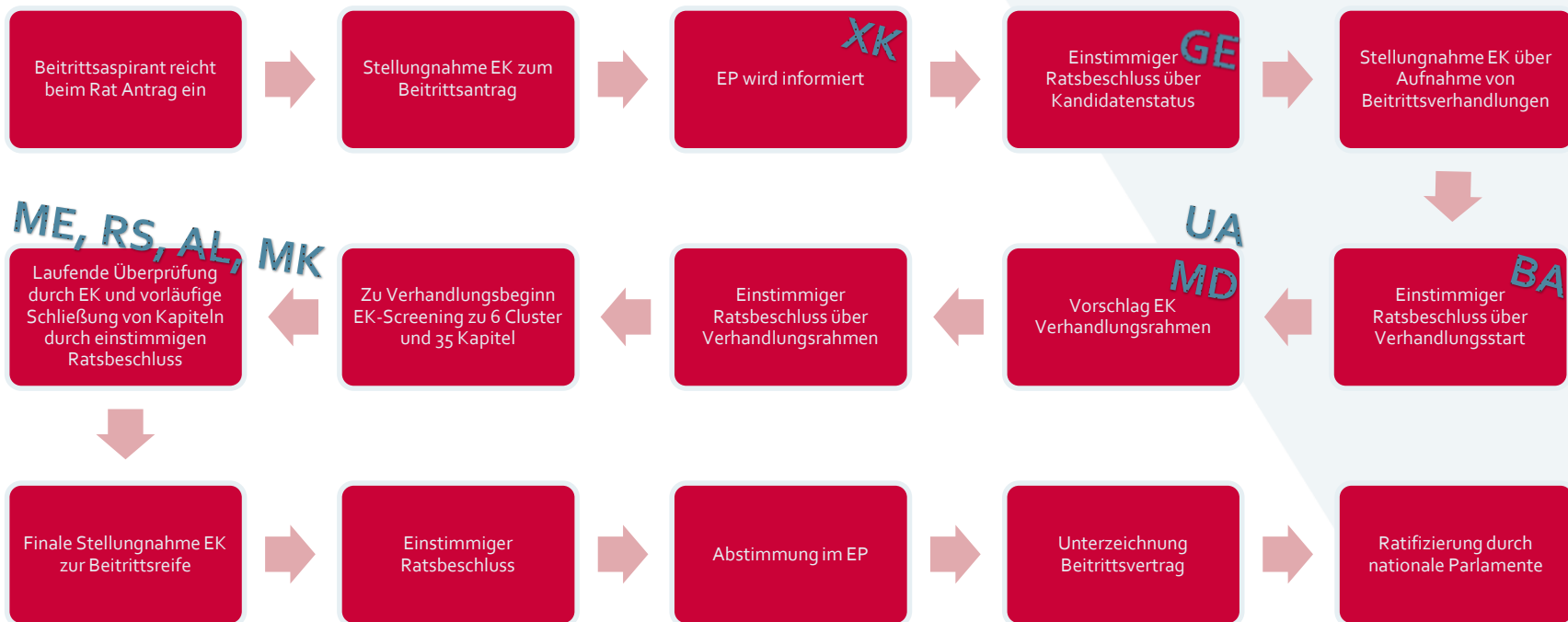
Bosnien und Herzegowina (Antrag 2016, Kandidat 2022)  
Georgien (Antrag 2022, Kandidat Dez. 2023)

„**potentielle Beitrittskandidaten**“

Kosovo (Antrag 2022)

**seit 2004:** Heranführungsstrategie  
(Partnerschaften mit Westbalkan-Staaten)







## Ukraines Weg in die EU: Assoziierungsabkommen bis Beitrittsgespräche

1991

- Unabhängigkeit
- Annäherung an Westen/EU
- Ringen zwischen Pro-EU und Pro-RU Kurs

2014

- Maidan Protest in Kiew: Auslöser war Weigerung des prorussischen Präsidenten Janukowytsh das EU-Ukraine-Assoziierungsabkommen zu unterschreiben
- RU besetzt Krim
- Übergangsregierung schließt Abkommen ab

2017

- Assoziierungsabkommen wird angewandt
- Ziel: politische, wirtschaftliche, rechtliche Reformen ⇨ Annäherung an EU-Recht | Standards binnen 10 Jahren
- Im Gegenzug Zugang zu EU-Binnenmarkt, EU-Programmen, Visafreiheit, etc.
- Umfassender und moderner als SAA (Kern wirtschaftspolitische Vereinbarung DCFTA)

2022

- EU-Mitgliedschaft ursprünglich nicht als Ziel verankert
- EU-Beitrittsantrag, Kandidatenstatus in Rekordgeschwindigkeit
- 2024 Start von Beitrittsverhandlungen

## Der Weg des Westbalkan in die EU: vom Stabilisierungs – und Assoziierungsprozess zum Beitrittsprozess

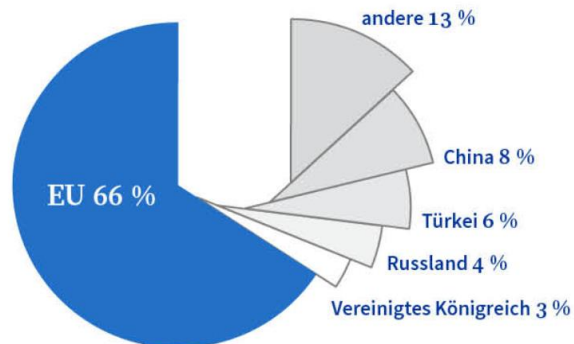
- Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen 2000-2015
- Ziel: Ausdehnung Raum des Friedens, Stabilität und Freiheit | EU-Mitgliedschaft im SAA verankert
- Beitrittsperspektive als Motor für Reformen und Stärkung von Reststaatlichkeit und Demokratie
- Politische, wirtschaftliche, rechtliche Reformen vorantreiben über Integration (Handel, gleiche Standards, GASP)
- Öffnung Binnenmarkt: Waren, Dienstleistungen, Mobilität, Verkehr, Strom, Roaming, Visaliberalisierung, EU-Programme
- Graduelle Integration Zug um Zug mit Reformen – zur Vorbereitung auf EU-Mitgliedschaft und Reduzierung sozioökonomischer Differenzen bzw. weniger Abstand zu Ukraine und Republik Moldau
- Technische und Finanzielle Hilfe vor Beitritt: Instrument for Pre-Accession (IPA) und 6 Mrd. Reform- und Wachstumsfazilität für den Westbalkan
- Forderung: Neue Dynamik und mehr Reformtempo in Beitrittsverhandlungen mit ME, RS, AL, MK
- Herausforderungen | Probleme v.a. im Bereich Rechtsstaatlichkeit, Transparenz, Korruption bzw. GASP alignment von RS



# Wichtigster Handelspartner, Investor und Geldgeber des Westbalkans ist die EU

Im Jahr 2022 machte der Warenhandel  
der Region mit der EU fast  
70 % des Gesamtvolumens aus.

Wichtigste Handelspartner des  
Westbalkans (2022)



EU-Unternehmen sind bei Investitionen  
in der Region führend

Im Jahr 2022 zeichneten EU-  
Unternehmen für mehr als

**59 %** der ausländischen  
Direktinvestitionen in der  
Region des Westbalkans  
verantwortlich.

Derzeitiger Wirtschafts- und  
Investitionsplan für die Region

Beispiellose Unterstützung

9 Mrd. € an  
Finanzhilfen, die  
voraussichtlich bis zu  
**30 Mrd. €**  
an Investitionen  
anschieben werden

# Aktueller Stand Mai 2024



## Montenegro

- EU-Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen seit 2010
- Kandidatenstatus 2010
- Verhandlungen seit 2012 | 33 Kapitel offen | 3 prov. geschlossen



## Serbien

- EU-Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen seit 2013
- Kandidatenstatus seit 2012
- Verhandlungen seit 2014 | 27 Kapitel offen | 2 prov. geschlossen



## Albanien

- EU-Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen seit 2004
- Kandidatenstatus 2014
- Verhandlungen seit 2022



## Nordmazedonien

- EU-Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen seit 2009
- Kandidatenstatus 2005
- Verhandlungen seit 2022



## Bosnien und Herzegowina

- EU-Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen seit 2015
- Kandidatenstatus seit 2022
- 2024 politisches grünes Licht für Start von Beitrittsverhandlungen



## Kosovo

- EU-Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen seit 2016
- Beitrittsantrag 2022
- Kein Kandidatenstatus wegen Nichtanerkennung EL, RO, SK, ES, CY



## Ukraine

- Assoziierungsabkommen seit 2017
- Kandidatenstatus 2022
- 2024 politisches grünes Licht für Start von Beitrittsverhandlungen



## Republik Moldau

- Assoziierungsabkommen seit 2017
- Kandidatenstatus 2022
- 2024 politisches grünes Licht für Start von Beitrittsverhandlungen



## Georgien

- Assoziierungsabkommen seit 2017
- Kandidatenstatus seit 2023



## Türkei

- Assoziierungsabkommen seit 1963
- Kandidatenstatus seit 1999
- Verhandlungen von 2005-2018
- Seither Stillstand

# EK Erweiterungspaket 2023

## Jährlicher Bericht

Erstmals mit Trio UA – MD - GE

Nur Empfehlungen -> politische Entscheidung beim Europäischen Rat

## Wachstumsplan für Westbalkan

- 4 Prioritäten um wirtschaftliche Konvergenz in der Region zu fördern (Balance WB und Trio)
1. Integration in Binnenmarkt im Gegenzug Acquis-Angleichung und Marktöffnung für Nachbarn
  2. Gemeinsamer regionaler Markt
  3. Mehr Tempo bei Reformen
  4. Finanzinstrument 2024-2027: 2 Mrd. Finanzhilfe +4 Mrd. Kredite

## Erweiterungsgrundlagen

„Fundamentals“ (Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Menschenrechte)

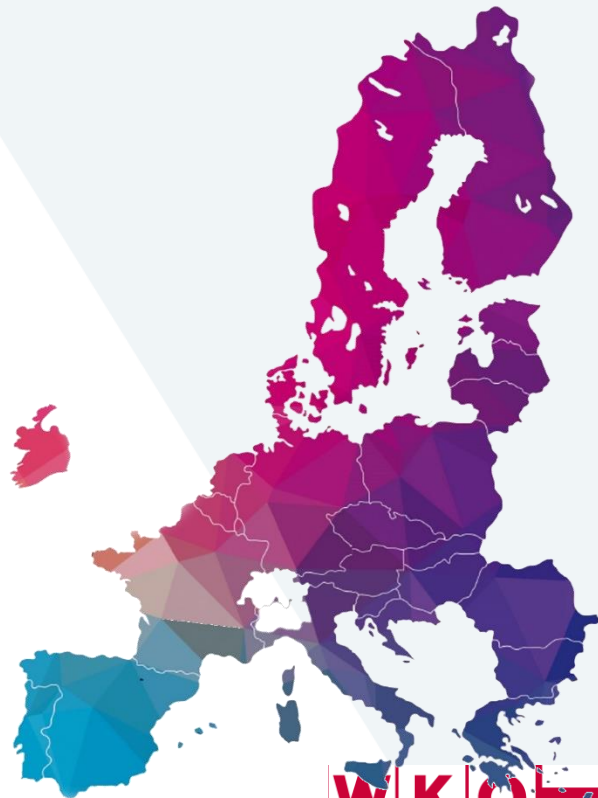
EU-interne Reformen: bis 2030 soll die EU erweiterungsfähig sein

Kein fixer Zeithorizont für Erweiterung

# EK-Erweiterungs- paket 2023



Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit.





WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien



## Kontakt

Wirtschaftskammer Österreich  
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

Telefon: +43 5 90 900, E-Mail: [office@wko.at](mailto:office@wko.at)

<https://wko.at>

Christian Mandl

Abteilung Europapolitik

Telefon: +43 5 90 900-4316

